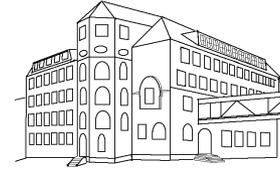


Übertrittsberatung Das Gymnasium

Überblick

1. Ziele des Gymnasiums
2. Formale Voraussetzungen
3. Welche Kinder sollen übertreten?
4. Typen von Gymnasien
5. Entscheidungshilfen



1) Ziele und Aufbau des Gymnasiums

Es umfasst die **Jahrgangsstufen 5 bis 13**.

Es vermittelt:

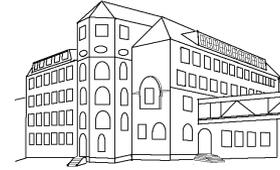
- a) vertiefte Allgemeinbildung, b) Vorbereitung auf ein Hochschulstudium,**
- c) Befähigung zu einer beruflichen Ausbildung außerhalb der Hochschule**

Die **Gymnasiasten** können und sollen **in vielen Fächern** Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben:

- Deutsch, Fremdsprachen
- Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik
- Geschichte, Sozialkunde, Geographie, Wirtschaft und Recht
- Musik, Kunst, Sport
- Religionslehre bzw. Ethik

Die Stundentafel folgt den Richtlinien der Kultusministerkonferenz, die eine weitgehende Einheitlichkeit des Abiturs in Deutschland gewährleisten soll.

Link: <http://www.km.bayern.de/eltern/schularten/gymnasium.html>



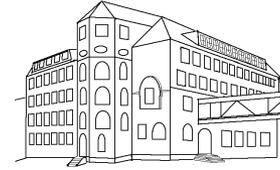
2) Übertritt: formale Bedingungen

- Zum 30. Juni ist das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet
- Notendurchschnitt in **Deutsch, Mathematik und HSU** besser als 2,5, also mindestens **2,33**

Falls der Durchschnitt nicht erreicht wurde: **Probeunterricht**

- Durchführende: Lehrer(in) des Gymnasiums
- Art der Prüfung: schriftlich und mündlich an 3 Tagen
- Deutsch: Sprachlehre, Rechtschrift und Aufsatz (Bildgeschichte/ Reizwortgeschichte)
- Mathematik: Sachaufgaben
- bestanden bei mindestens **3 und 4**
- bei **4 und 4** entscheidet der **Elternwille**

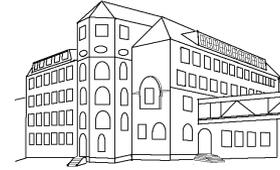
Kriterien für das Bestehen: Nicht nur die Noten zählen, sondern auch der Gesamteindruck



3) Anforderungen (sh. Lehrplan Plus)

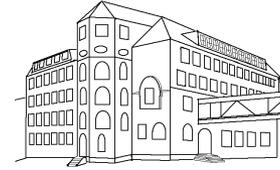
(2) Ein Gymnasium besuchen Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer Begabung, ihres breiten Interesses, ihrer Leistungsbereitschaft und ihres Leistungsvermögens in der Lage sind, die Kompetenzen aufzubauen, die sie später für ein Studium und für verantwortungsvolle berufliche Aufgaben benötigen.

(3) Beim Kompetenzerwerb zeigen sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums geistig besonders beweglich und fantasievoll, sie lernen schnell, gern und zielstrebig und verfügen über ein gutes Gedächtnis. Sie sind bereit, sich ausdauernd und unter verschiedenen Blickwinkeln mit Denk- und Gestaltungsaufgaben auseinanderzusetzen, und entwickeln dabei zunehmend die Fähigkeit zur Abstraktion, zu analytischem und vernetztem Denken, zu eigenständiger Problemlösung und zur zielgerichteten Zusammenarbeit in der Gruppe.



Anforderungen des Gymnasiums

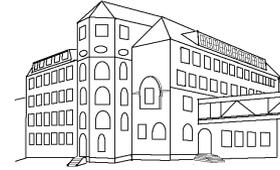
- Fachlehrerprinzip
- Interesse an geistigen Inhalten/ Freude am Lernen und Entdecken
- Konzentration und Ausdauer/“am Ball bleiben“
- Rasches Erfassen von Zusammenhängen, gerne auch verzwicktere Aufgaben lösen
- Gute Gedächtnisleistung
- Organisationsfähigkeit
- Selbstständiges Lernen
- Selbstbewusstsein (fehlende „Nestwärme“, nicht immer gute Noten, Konkurrenz...)
- Häufige Leistungserhebungen
- Höheres Leistungsbewusstsein
- Gut entwickelte sprachliche Fähigkeiten



4) Wahl der Schule: Ausbildungsrichtungen

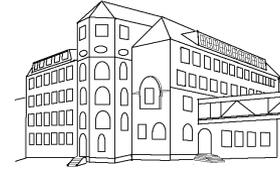
Folgende **Ausbildungsrichtungen** stehen zur Auswahl (nach Häufigkeit in Bayern aufgelistet):

- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)
- Musisches Gymnasium (MuG)



5) Wahl der Schule: Entscheidungshilfen

- ✓ Begabung und Interesse
- ✓ Schulweg: Katzensprung oder  A line drawing showing a bicycle and a car, illustrating the concept of 'Katzensprung' (a short distance).
- ✓ Größe der Schule: „Nestwärme“ vs. viele Wahlmöglichkeiten und Angebote
- ✓ Mehrere Schultypen in einem Haus? → verschiebt die Entscheidung der Zweigwahl nach hinten
- ✓ Wahl der 1. Fremdsprache (sh. nächste Folie)



Wahl der ersten Fremdsprache

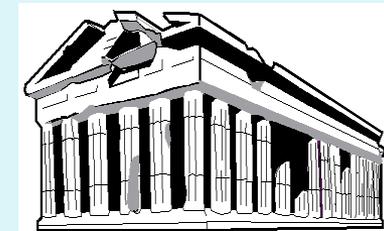
Englisch

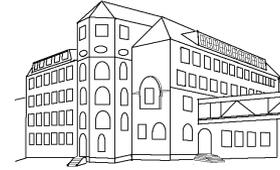
- „lebende“ Sprache
- Direkter Nutzen im Alltag
- Fremdsprache ist Unterrichtssprache
- Lernen durch Hören, Lesen, Sprechen
- Größere Unabhängigkeit bei Schul(art)wechsel



Latein

- Sehr strukturiertes Arbeiten
- Indirekter Nutzen für Deutsch
- gute Basis für andere Sprachen
- Hilft beim „Lernen Lernen“
- Vermittelt tiefere Bildungsziele und geschichtliches Wissen
- Erlernen von Sprachstrukturen





Wahl der Schule: Zusatzfragen

Was bietet die Schule neben dem Pflichtstoff?

z.B.

- Schüleraustausch
- Schullandheim
- Auslandsfahrten
- Nachmittagsbetreuung → offener bzw. gebundener Ganztag
- eigene Kantine/Mensa
- Angebot an Wahlkursen
- Tutoren
- Besonderes (bilingualer Zweig, z.B. italienische Sektion, Bläser-/Streicherklasse usw.)